

Reatch Jahresbericht 2023



O. Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	3	V. Unsere Projekte	8
II. Reatch in Zahlen	5	VI. Finanzierung	18
III. Wer wir sind	6		
IV. Wieso wir es tun	7		



I. Einleitung

Freundlichkeit ist eine Einladung zum Austausch

Liebe Engagierte bei Reatch

Liebe Unterstützende von Reatch

Seit bald 10 Jahren fördert Reatch eine wissenschaftsfreundliche Kultur. Und immer wieder fragt man mich: Was heisst das eigentlich?

Die wohl meistzitierte und meistplagierte Internetseite auf diesem Planeten beschreibt Freundlichkeit als «anerkenne[n]de[s], respektvolle[s] und wohlwollende[s] Verhalten» oder eine «innere wohlwollende Geneigtheit gegenüber seiner sozialen Umgebung». Eine wissenschaftsfreundliche Kultur ist demnach eine Kultur, in der man die Leistungen der Wissenschaften anerkennt, Respekt für wissenschaftliche Werte besitzt und wissenschaftlich arbeitenden Menschen und Institutionen wohlwollend gegenübersteht.

Der Wissenschaftsfreundliche muss dabei weder blind vertrauen noch kritiklos klatschen, wenn sich Wissenschaftler*innen zu Wort melden. Freundlichkeit ist keine Einladung zum voreiligen Gehorsam, sondern zum offenen Austausch auf Augenhöhe. So, wie Forschende darauf bauen dürfen, dass man ihnen respektvoll, wohlwollend und anerkennend begegnet, sollten sie umgekehrt jenen, die ausserhalb ihres Gebiets arbeiten, freundlich eingestellt sein. Dazu gehören Offenheit und Respekt für Perspektiven, die nicht die eigenen sind, um die Grundlage zu schaffen für einen Dialog, bei dem gegenseitiges Verständnis statt einseitiger Überzeugung im Vordergrund steht.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass ein solcher Dialog mehr denn je nötig ist. Mit Sorge beobachte ich die Tendenzen in Teilen von Forschung und Gesellschaft, den eigenen Standpunkt zu verabsolutieren und jeden Widerspruch daran mit Verweis auf die Autorität der Wissenschaft zum Verstummen bringen zu wollen. Ein solches Verhalten ist nicht nur gesamtgesellschaftlich schädlich, sondern untergräbt auch die Grundlage dessen, was Wissenschaft so erfolgreich gemacht hat: Die Fähigkeit, eine Vielzahl von Perspektiven zuzulassen und ihnen mit Freundlichkeit zu begegnen, ohne in Beliebigkeit zu verfallen.

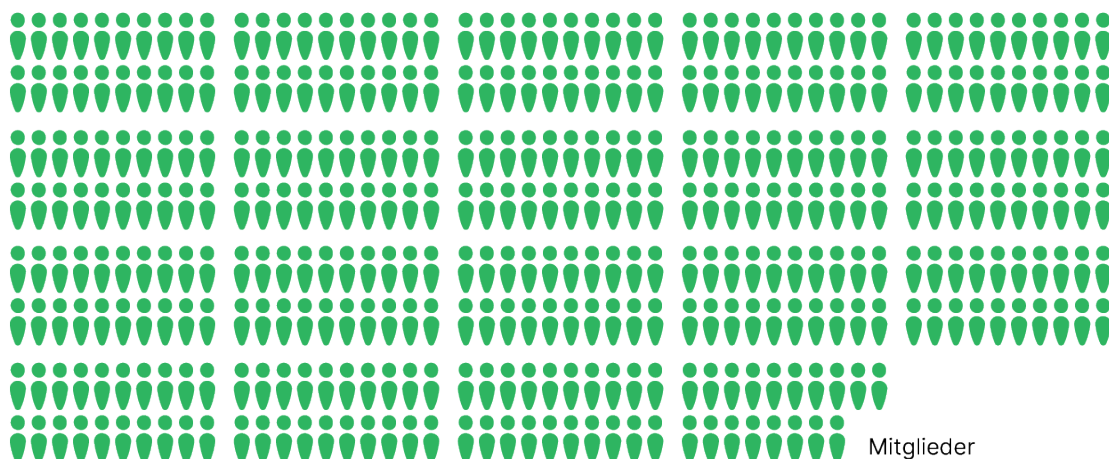
Der Einsatz für eine wissenschaftsfreundliche Kultur ist somit wichtiger denn je und ich freue mich, wenn Reatch auch in den nächsten 10 Jahren Brücken schlagen darf zwischen den Wissenschaften und den anderen Teilen der Gesellschaft.

Für den Vorstand

Servan Grüninger, Präsident von Reatch



II. Reatch in Zahlen



Ausbildung



Teilnehmende an Franxini Boot Camps

46'635

verschickte Nachrichten auf Slack

7'172

Social Media Follower*innen

2'761

ehrenamtliche Stunden (für Events only!)

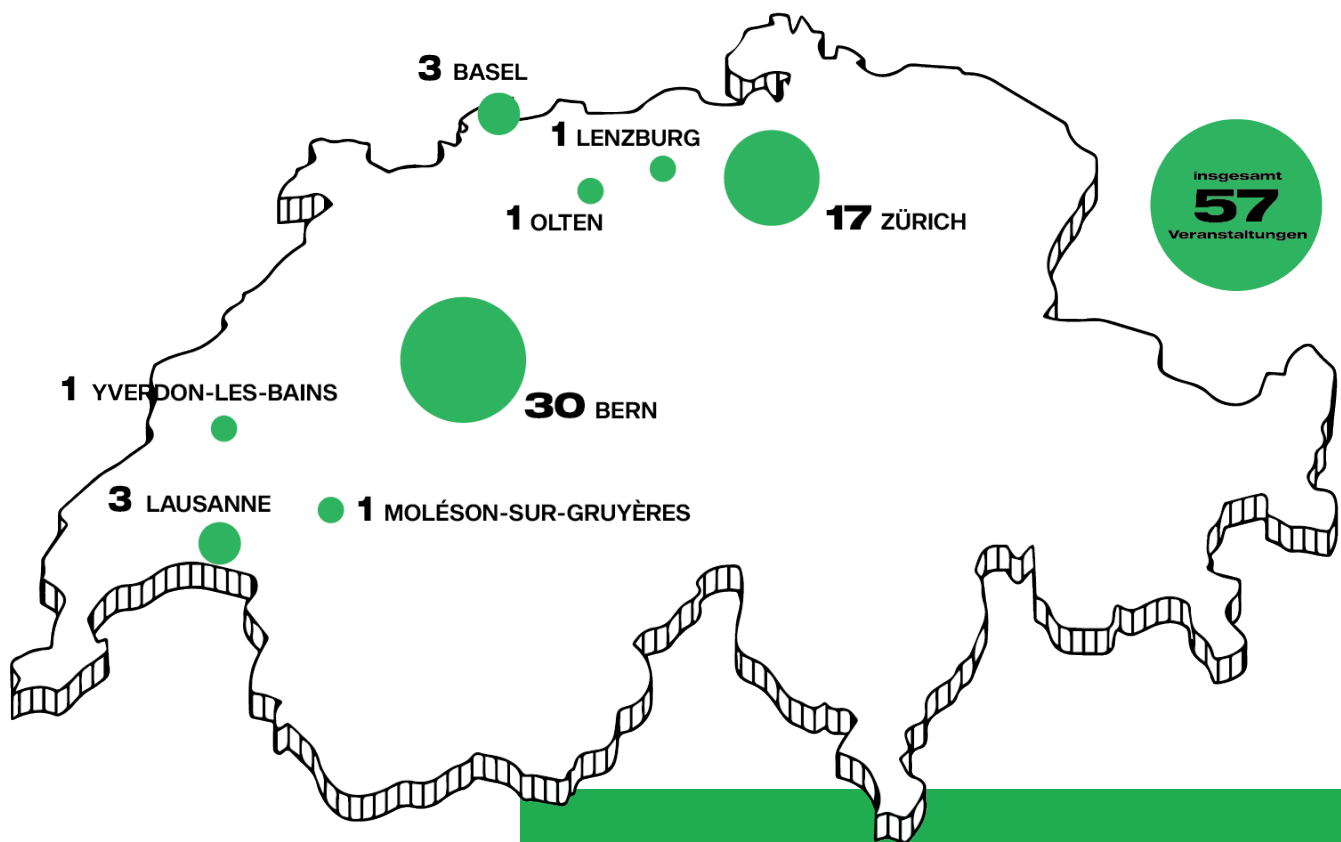
2'050

Besucher*innen an Veranstaltungen

1'826

Newsletter Leser*innen

II. Reatch in Zahlen



Wir setzen uns schweizweit für eine wissenschaftsfreundliche Kultur ein



III. Wer wir sind

Reatch ist die unabhängige Ideenschmiede für kritische Wissenschaftsbegeisterte in der Schweiz.

Wir engagieren uns für eine wissenschaftsfreundliche Kultur, in der Wissenschaft, Gesellschaft und Politik am gleichen Strang ziehen und gemeinsam durchdacht entscheiden.

Dazu machen wir Wissenschaft gesellschaftlich relevant und bereichern die öffentliche Debatte mit faktenbasierten Lösungen.

Reatch arbeitet fachübergreifend und setzt auf die Innovationskraft zahlreicher Freiwilliger. Reatch organisiert öffentliche Veranstaltungen zu aktuellen Fragen, entwickelt Mitmachformate zum Diskutieren und veröffentlicht sachlich ausgewogene Publikationen zum Lesen und Hören.

Zudem bieten unsere beiden verschiedenen Gefässe Forschenden und Studierenden Lernmöglichkeiten, wie sie sich partnerschaftlich in die Gestaltung der Gesellschaft einbringen können.

Der Kernvorstand

Benedikt Schmidt, Alexandra Zingg, Luca Schaufelberger, Michaela Egli (Vizepräsidentin), Joel Lüthi, Servan Grüninger (Präsident), Manuel Merki (Vizepräsident).



Der erweiterte Vorstand

Unser Kernvorstand wird vervollständigt mit unserem erweiterten Vorstand. Der gesamte Vorstand findet sich auf [unserer Webseite](#).

Unsere Schwerpunktthemen



Digitaler Wandel

Unser Alltag ist von der Digitalisierung durchzogen. Wir erkunden, wie die digitale Gesellschaft von heute und morgen lebt.



Mensch und Gesundheit

Wir wagen den Balanceakt zwischen medizinischem Expert*innenwissen und selbstbestimmter Gesundheit. Wir informieren differenziert über die Medizin der Zukunft und die bereits spürbaren Herausforderungen der Gegenwart.



Ressourcen für morgen

Wir berücksichtigen sozialwissenschaftliche Erkenntnisse über nachhaltige Lebensweisen und zeigen auf, wie wir dank wissenschaftlichen und technischen Innovationen nachhaltiger leben können.



Verantwortungsvolle Wissenschaften

Pflichtbewusste und ethisch solide Wissenschaft ist viel mehr als methodisch einwandfreie Arbeit. Wir setzen uns dafür ein, dass sich Forschende mit der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung ihrer Forschung auseinandersetzen. Als Teil dieses Schwerpunktthemas fördern wir mit dem [Franxini-Projekt](#) eine zielführende und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Forschenden und politischen Entscheidungsträgern.



Kulturen der Gegenwart

Wir lenken das Augenmerk auf gesellschaftliche Aktualitäten und ergänzen unsere Projekte mit sozial- und geisteswissenschaftlichen Perspektiven für eine wissenschaftsaffine Kultur.

IV. Wieso wir es tun

Um gesellschaftliche Herausforderungen zu meistern, müssen Wissenschaften und Gesellschaft am gleichen Strang ziehen. Doch oft gibt es fehlende Berührungspunkte. Damit wissenschaftliche Ideen ihren Weg in Gesellschaft und Politik finden, braucht es Forschende, welche ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse und Lösungsansätze konstruktiv und unkompliziert einbringen können. Reatch fördert eine wissenschaftsfreundliche Kultur, damit nicht mehr aneinander vorbei geredet wird, sondern gemeinsam effektive und nachhaltige Lösungen gefunden und umgesetzt werden.

Reatch ist eine transdisziplinäre Grassroots-Bewegung und setzt auf das Innovationspotential und den Tatendrang von zahlreichen Freiwilligen. Organisiert sind wir seit 2014 als gemeinnütziger Verein mit Regionalgruppen in Zürich, Bern, Basel und Lausanne.

Unsere Vision

Wir engagieren uns für eine wissenschaftsfreundliche Kultur, in der Wissenschaft und Gesellschaft an einem Strang ziehen.

Unsere Mission

Wir schaffen Zukunft. Wir fördern die wissenschaftlichen Wortführer*innen von morgen und bereichern die öffentliche Debatte mit faktenbasierten Lösungen.



V. Unsere Projekte

Seit Jahren bereichern wir die öffentliche Debatte mit unabhängigen Informationen und kritischen Empfehlungen aus allen wissenschaftlichen Disziplinen. Mit unseren öffentlichen Veranstaltungen fördern wir die Meinungsbildung.

Rendez-vous Science

Wissenschaft braucht Vertrauen, wenn sie gesellschaftlich nützlich sein soll. Und um dieses Vertrauen zu schaffen, braucht es einen offenen Dialog zwischen Wissenschaften und anderen Teilen der Gesellschaft. Zuhören, fragen, diskutieren, staunen und lachen: Das ist die Essenz des Rendez-vous. Forschende im Gespräch mit der Bevölkerung auf dem Waisenhausplatz Bern.

In der dritten Durchführung des Rendez-vous ging es heiss zu und her. Bei sommerlichen Temperaturen erhitze der Fokus Energie zusätzlich die Gemüter und sorgte für abwechslungsreichen und spannenden Gesprächsstoff zwischen Forschenden und Besuchenden. Das Rendez-vous bot ein attraktives Rahmenprogramm für Gross und Klein, um Energie in all seinen Formen und Farben entdecken zu können.

Der Dialog-Anlass Rendez-vous vom 8. bis 9. September war eine Co-Produktion von Reatch und der Stiftung Science & Cité.

99

Das Rendez-vous bringt Forschende und Interessierte an einen gemeinsamen Tisch. Solche ungezwungenen Gespräche - bei denen oft zwei oder mehr Welten aufeinandertreffen - sind die Basis einer funktionierenden Demokratie.
Martina von Arx, Verantwortliche RV



Rendez-vous Science chez Numerik Games Festival

Du 25 au 27 août, le Numerik Games Festival a accueilli une partie du programme développé pour le Rendez-vous science. Pendant trois jours, plus de 300 personnes ont testé notre station-service énergétique que nous avons installée sur place. Au total, le festival a enregistré un peu plus de 14'000 visiteurs. L'offre d'une petite sieste a été largement utilisée et appréciée, compte tenu de la surabondance de stimuli qui a régné par ailleurs. De plus, nous avons organisé quatre éditions du format Reatch Pizza, Philosophy, and Science, un échange facilité chercheuses et chercheurs et des intéressé-e-s autour d'une pizza et des boissons.

La thématique de l'énergie nous a ainsi occupé lors de ces échanges. Nous avons parlé avec Sandrine Baselgia (Université de Fribourg) du lien entre les rêves et la créativité et les émotions, et avec Matthieu Beaugrand (Université de Fribourg) de la relevance du sommeil pour le développement humain. Tandis que l'équipe Reatch se trouvait bien fatiguée à la fin des trois jours, le public repartait avec de la nouvelle énergie et de quoi à réfléchir sur son importance au quotidien.



IV. Unsere Projekte

Wir veröffentlichen Publikationen zu verschiedenen wissenschaftlichen Themen – verständlich aufbereitet zum Hören und Lesen.



Reatch-Blog

Im Reatch-Blog werden Artikel zur Wissensvermittlung, der kritischen Gegenüberstellung und Reflexion von Wissenschaft und Technologie publiziert. Sie bieten einen Überblick, wie sich Themen aus der Forschung in die Gesellschaft eingliedern. Das Blog-Team unter der Leitung von Kanita Sabanovic bestehend aus tatkräftigen Freiwilligen schreibt, koordiniert und entwickelt den Blog ständig weiter. Durch genaue und inhaltliche Reviews von internen und externen Expert*innen wird die wissenschaftliche Qualität der Artikel sichergestellt. Das Blog-Team führt zusätzlich ein stilistisches Review durch um auch die sprachliche Qualität zu garantieren. Neun Artikel sind im vergangenen Jahr in Kooperation mit den Sommerakademien der Schweizerischen Studienstiftung entstanden, die Reatch redaktionell begleitete. Zusätzlich dazu bietet das Blog-Team Schreib-Workshops als Teil des Scimpact Programms an und unterstützt die Scimpact Fellows beim Schreiben ihrer ersten Blog-Artikel.

”

Als Teil des Blog-Teams kommt man mit vielen verschiedenen spannenden Themen in Berührung und unterstützt Autor*innen dabei diese für Lai*innen zugänglich zu machen – eine spannende Arbeit.

Elisabeth Abs, Mitglied Blog-Team



Podcast «Weiter Wissen»

Im Podcast «Weiter Wissen» gibt es fundierte Berichte über die Wissenschaften und ihre Anliegen in der Gesellschaft zu hören. Mit Blogpost-Erzählungen, Interviews und Reportagen setzen wir uns reflektiert mit wissenschaftlichen Themen aus verschiedensten Disziplinen auseinander.

Unter der Leitung von Dominik Scherrer werden die Folgen von Freiwilligen bei Reatch zusammengestellt und aufgenommen. Im Podcast werden aktuelle Fragen und Erkenntnisse rund um die Wissenschaften thematisiert. Folgende Themen wurden im 2023 im Podcast behandelt:

9.4. Besserer Schutz für Opfer sexualisierter Gewalt

29.6. Alles rund um Gluten

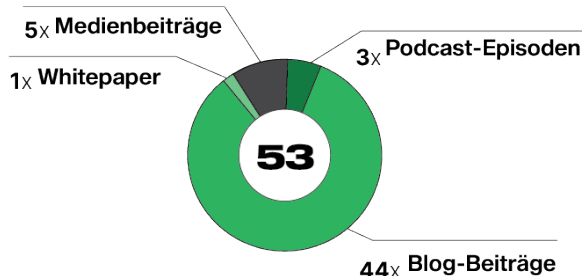
20.8. Mikroplastik – ein neuer Ansatz zur Lösung

Die Partnerschaft mit dem Förderprogramm Scimpact von Reatch hat im 2023 frischen Wind in das Podcast-Team gebracht. Eine Welle junger Forscher*innen und Studierender brachte nicht nur neue Ideen, sondern auch eine beeindruckende Fähigkeit zur schnellen Einarbeitung in die Welt der Content Creation. Ihre Leidenschaft, sich mit komplexen Themen aus den Natur- und Geisteswissenschaften auseinanderzusetzen, hat die Podcast-Episoden auf ein neues Niveau gehoben. Diese Entwicklung unterstreicht die Bedeutung von Neugier und Engagement in der Wissenschaftskommunikation und ist ein klares Zeichen für die positive Dynamik dieses Projekts.

”

Die Zusammenarbeit mit Scimpact hat uns gezeigt, dass Neugier und Engagement die wahren Treibkräfte hinter kreativer Wissenschaftskommunikation sind.

Dominik Scherrer, Leiter Podcast



V. Unsere Projekte

In unseren Projekten und wiederkehrenden Formatreihen regen wir zum Denken, Mitmachen und Mitdiskutieren an.



Pizza, Philosophy and Science

Bei Pizza, Philosophy & Science werden aktuelle Fragen aus der Wissenschaft raus aus dem Hörsaal und rein ins gemütliche Wohnzimmer gebracht. Dabei wird auf philosophische, politische und wissenschaftliche Seiten eines Themas unter Begleitung eines*r Expert*in aus dem jeweiligen Forschungsgebiet eingegangen. Wenn das Wetter es zulässt, finden die Veranstaltungen im Freien statt. Wie es der Name verrät, gehört zu den Gesprächen auch immer ein gutes Stück Pizza. Unter der Leitung von Céline Jenni fanden im 2023 PPS zu folgenden Themen statt:

- 11.1. Quantencomputer
- 2.2. Herzliches für mehr Gesundheit
- 21.2. Inklusive an Schulen
- 5.4. Sex in Zeiten des Kapitalismus
- 2.5. Was sollen wir unterrichten?
- 23.5. Gentechnik am Menschen
- 25.8. PPS an Numerik Games
- 7.12. Verjüngung

”

Wir organisieren PPS zu den unterschiedlichsten Themen und kommen dabei mit Personen aus den verschiedensten Bereichen in Kontakt. Diese Diskussionen und der persönliche Austausch begeistern mich jeweils sehr, denn von jeder Person kann man etwas lernen.

Céline Jenni, Leiterin

Pizza, Philosophy & Science



nanoTalks

Die nanoTalks bieten eine Plattform für inspirierende Vorträge zu Wissenschaften, Technologien oder Kunst. Am letzten Donnerstag jeden Monats geben jeweils zwei Redner*innen Einblick in ihre aktuelle Forschung. Das Themenspektrum ist so gross wie die Hintergründe der Speaker. Das Format wird von Noémie Frezel und Laura Bauer geleitet.

In diesem Jahr haben nanoTalks zu Gendermedizin, Tierversuchen, der Bewältigung der Klimakrise aus philosophischer und aus pflanzenwissenschaftlicher Perspektive, zu den Nobelpreisen, zum Konzept von Neutralität, zum Meeresschutz, zur direkten Demokratie und zur Digitalisierung stattgefunden. Die nanoTalks bieten eine ideale Plattform, um sich im Präsentieren von komplexen Inhalten zu üben, dabei wird in Kurzvorträgen auf Englisch ein diverses Publikum angesprochen.

”

I like the nanotalk because while the format is very simple, it is a great learning platform as well on many levels. The audience gets to learn about a topic they don't hear about everyday, young researchers get the opportunity to practice talking about their work with a different angle as they do usually in the lab or at conferences. We always have a great time at these events.

Noémie Frezel, Leiterin nanoTalks



V. Unsere Projekte



Reatching into the Rabbit Hole

Reatching into the Rabbit Hole (RRH) ist eine Gedankenreise in ein mögliches Zukunftsszenario. So wie Alice dem weissen Kaninchen ins Wunderland folgt, wird im RRH einer Person gefolgt, die sich mit einer wissenschaftlichen These auskennt und überlegt, was dies für die Gesellschaft der Zukunft heisst. Ziel ist es, abstrakte Themen greifbar zu machen und Diskussionen zu ermöglichen. Das Gedankenspiel wird geleitet, von einer Person mit Expertise zum jeweiligen Thema geleitet. Der Diskussion wird durch Storytelling Würze verliehen und es wird mit Wissenschaften und Emotionen gespielt. In diesem Jahr wurde in folgende Themen eingetaucht:

I think, therefore I am? A concept challenged by Artificial Intelligence

This Reatching into the Rabbit Hole was a discussion on the future of human relationships in a world of rapidly advancing technology, robots, and artificial intelligence. We touched upon subjects like the impact of technology on emotions, behaviors, and mental health along with the options of accepting, rejecting, or regulating these advancements. The experts, with backgrounds in clinical psychology and artificial intelligence, considered potential future scenarios of human life in 2050.

Fatigue... when society comes to a standstill

Fatigue – We have all heard this word before, but what does it actually mean, medically? Is fatigue something we, as a society, should worry about? In this Reatching into the Rabbit Hole we discussed exactly this. After a short input from our expert, we got those neurons firing and thinking, as we dive into a not-so-distant future scenario.

”

In den Reatching into the Rabbit Hole machen wir Visionen einer möglichen Zukunft sichtbar und erlebbar. Dies bietet als Projektionsfläche die Chance aufkommende Herausforderungen zu identifizieren, Hoffnungen und Ängste zu teilen und gemeinsam kreative Lösungen zu erarbeiten. Für mich ist das jedes Mal eine spannende und sehr bereichernde Erfahrung.

Giorgio Ravioli, Leiter Reatching into the Rabbit Hole



Virtual and Augmented Reality

Wir schreiben das Jahr 2053 und statt mit dem Flugzeug reisen wir mit Virtual Reality (VR) um die Welt, erkunden historische Stätten und tauchen in fremde Kulturen ein, ohne das Haus zu verlassen, ohne CO2-Emissionen und ohne Massentourismus. Können alternative Realitäten angesichts von Klimawandel, Konflikten oder sozialen Unruhen einen Spaziergang oder ein Treffen mit Freunden ermöglichen? Diesen und vielen weiteren Fragen gingen wir in einem Reatching into the Rabbit Hole auf den Grund.



V. Unsere Projekte

Wir fördern den wissenschaftlichen Austausch auf vielseitige Weisen und auch in unterschiedlichen Kooperationen.

Wirtschaft und Arbeit im Wandel

In der Veranstaltungsreihe «Wirtschaft und Arbeit im Wandel» werden aktuelle ökonomische und gesellschaftliche Themen behandelt.

Das Ziel im diesen Jahr war es, die existierende Reihe in International and Monetary Economics zu einer laufenden Veranstaltungsreihe zu erweitern, in der junge und etablierte Forschende aus verschiedenen Gebieten einen Beitrag zum Oberthema «Was braucht die Schweiz für die Zukunft?» berichten.

Die Expert*innen gaben zahlreiche Einblicke: Junge Forschende von der Berner Fachhochschule und vom Inselspital haben über die Herausforderungen der alternden Bevölkerung berichtet, der bekannte Historiker Marco Jorio hat über die Zukunft der Neutralität gesprochen oder aber der junge Ökonom Enea Baselgia hat dem Publikum einen Einblick über seine Forschung zu Steuerhinterziehung gegeben.

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit der Universität Bern organisiert und von Guido Baldi geleitet.

”

Es macht uns allen Spass, bei den Events immer wieder etwas Neues zu lernen sowie Studierende und Forschende aus verschiedenen Disziplinen kennenzulernen. Es freut uns auch ganz besonders, dass wir manchmal bis zu 80 Personen im Publikum begrüßen durften.

Guido Baldi, Leiter der Reihe



BRAINF*CK

Bei BRAINF*CK folgt das Theaterensemble «anundpfirsich» unter der Leitung einer Expert*in der Lebensgeschichte einer bekannten Wissenschaftler*in – ohne den Namen vorher zu kennen. Zusammen mit den

Zuschauer*innen entdecken sie auf kreative und witzige Weise spannende Themen und Erkenntnisse aus den Wissenschaften. Es wird frei improvisiert, Wahres extrahiert und mit aus der Luft gegriffene Experimente durchgeführt. BRAINF*CK ist ein Improvisationstheater, das Wissen schafft und ohne jegliches Vorwissen genossen werden kann. Dieses Jahr präsentierten wir BRAINF*CK im Rahmen des Schweizer Jahreskongress der Wissenschaftskommunikation in Bern. Die Produktion ist eine Kooperation mit dem «Theater im Zollhaus» und dem Ensemble «anundpfirsich» und wird von Gwen Schönfeld, Giorgio Ravioli und Rasmus Ischebeck geleitet.

”

Ich geniesse die Momente nach der Show, wenn jemand aus dem Publikum auf einen zukommt und sagt: «Nikola Tesla war absolut verrückt! Ich muss mal unbedingt nachschlagen, wie ein Generator funktioniert.» Dann weiss ich, dass wir diese Person für Wissenschaft begeistert haben.

Gwendolin Schönfeld, Projektleitung Brainf*ck



V. Unsere Projekte

Wir wollen Forschende, welche ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse klar und unkompliziert einer grösseren Öffentlichkeit präsentieren können und ihre Lösungen konstruktiv einzubringen wissen.

S Scim pact

Scim pact ist ein Förderprogramm für junge Menschen, die ihre Forschung in gesellschaftliche Debatten einbringen wollen. Ob berufstätig oder in Ausbildung, unabhängig der Fachrichtung: Scim pact ist offen für alle, die gesellschaftliche Herausforderungen mit den Wissenschaften angehen möchten. Im Ausbildungsprogramm erlernen die Teilnehmer*innen (auch Fellows genannt) wichtige Werkzeuge, um sich in öffentliche Diskussionen einzubringen, Inhalte fachfremden Publikum attraktiv vermitteln, Methoden der Wissenschaftskommunikation richtig anzuwenden und Kontakte zu knüpfen.

Dafür baut das Scim pact-Programm auf drei Säulen: Workshops, Coachings und praktische Umsetzung in unseren Event-Formaten, im Podcast und im Blog zur Förderung von Sozial-, Reflexions- und Kommunikationskompetenzen. Die Kombination von Coaching und praktischer Umsetzung des Gelernten garantiert einen optimalen Lerneffekt.

Im Juni 2023 endete die vierte Runde von Scim pact unter Leitung von Benedikt Schmidt. Die 25 Fellows organisierten Veranstaltungen und verfassten zahlreiche Blog-Artikel zu Themen wie Konfliktforschung, Virtual Reality oder der Aussagekraft von medizinischen Tests. Erstmals hatten sie auch die Möglichkeit, Podcast-Episoden für den Reatch Weiterwissen Podcast aufzunehmen. Diese Option war sehr beliebt. Es entstanden Folgen zu Gluten oder der Psychologie des Flow-Zustands. Erfreulicherweise entschieden sich mehrere Fellows, ihr Engagement für eine wissenschaftsfreundliche Kultur

bei Reatch fortzusetzen. Als Coaches können sie ihre Erfahrung weitergeben.

Im Oktober 2023 startete die fünfte Runde von Scim pact mit 24 Fellows unterschiedlichster Hintergründe. Seit Anfang 2024 verstärkt Silvan Vollenweider das Leitungsteam.



Ein grosses Dankeschön an alle engagierte Coaches: Elisabeth Abs, Guido Baldi, Laura Bauer, Sebastian Behrens, Sina Benesch, Salome Erni, Noémie Frezel, Amélie Garrido, Patrick Gäumann, Rasmus Ischebeck, Céline Jenni, Giorgio Ravioli, Kanita Sabanovic, Simon Scheidegger und Dominik Scherrer.

Scim pact ist möglich dank der grosszügigen Unterstützung der Mobiliar Jubiläumsstiftung, Loterie Romande, Stiftung WaliDad und UZH Alumni.

Der Elan der Fellows, Wissenschaft in die Gesellschaft zu tragen und kritisch zu hinterfragen, ist sehr motivierend.

Benedikt Schmidt, Ehemaliger Leiter Scim pact



Es ist inspirierend, mit jungen Personen zusammenzuarbeiten, welche eine riesige Motivation mitbringen zu lernen, wie man Wissen kommuniziert.

Silvan Vollenweider, Leiter Scim pact



V. Unsere Projekte

Reatch Ideenwettbewerb

2023 war ein besonderes Jahr für die Schweiz: Wir feierten 175 Jahre Bundesverfassung und 175 Jahre Schweizer Bundesstaat. 1848 wurde der Grundstein gelegt für die moderne Schweiz. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistete jene Persönlichkeit, die das Franxini-Projekt von Reatch inspiriert hat: Stefano Franscini war nicht nur Mitglied des ersten Bundesrats, er gründete auch die heutige ETH und baute die erste Bundesverwaltung auf. Er arbeitete unermüdlich daran, dass Wissenschaft und Politik zum Wohle der Gesellschaft wirken.

Auch für die nächsten 175 Jahren braucht es Menschen mit Weitsicht, um kollektive Herausforderungen gemeinsam zu meistern und neue Chancen zu nutzen. Das Franxini-Projekt suchte deshalb konkrete Ideen, wie die Wissenschaften mit der Politik, der Wirtschaft oder der Zivilgesellschaft in den nächsten 175 Jahren gemeinsam Herausforderungen unserer Gesellschaft meistern können.

Am Finale in Bern am 18. November wurden aus den über 60 eingereichten Ideen die Gewinner*innen gekürt. Die Finalist*innen präsentierten ihre Ideen vor einer hochkarätigen Jury:

- Katharina Gasser, General Managerin Roche
- Martin Candinas, Nationalratspräsident (Die Mitte)
- Larissa M. Bieler, Direktorin swissinfo.ch
- Jean-Luc Barras, Leiter Langfristige Forschung Schweizerischer Nationalfonds
- Luca Tratschin, Co-Leiter Nationale Forschung beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung, Innovation

Zusammen mit den rund 80 anwesenden Gästen vor Ort und 120 Personen im Livestream wurden die ersten drei Ränge wie folgt erkoren:

- 1. Platz** Yarik Kuznetsov: «Robotische Permakultur»
- 2. Platz** Victor Sanchez-Mazas: «Innovation démocratique en Suisse»
- 3. Platz** Philippe Conus: «Ville et santé mentale»



v.r.n.l. Die Finalist*innen: Sebastian Bolli, Noel Rhyner, Elena Konstantinidis, Victor Sanchez-Mazas, Yarik Kuznetsov und Philippe Conus.

Die Veranstaltung wurde ermöglicht durch die grosszügige Unterstützung von SNF, ETH-Rat, Roche Burgergemeinde Bern, SwissRe, interpharma, curio biotech, economiesuisse und scienceindustries. Zudem konnte der Ideenwettbewerb dank der Unterstützung der Förderpartner des Franxini-Projekts, der Stiftung Mercator Schweiz und der Gebert Rűf Stiftung, realisiert werden.



V. Unsere Projekte

Unsere Projekte Wir wollen eine Schweiz, in der Akteure aus Wissenschaften, Medien, Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und Politik zusammenarbeiten, Forschende sich konstruktiv einbringen und Entscheidungsträger*innen, die auf Wissenschaften bauen.

Das Franxini-Projekt



Mit dem **Franxini-Projekt** fördern wir eine zielführende und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Forschenden und politischen Entscheidungsträgern. Dafür bietet das Franxini-Projekt ein kohärent abgestimmtes Programm mit innovativen Formaten und kollaborativen Methoden. Immer mit dem Ziel, die Entscheidungsgrundlagen zu verbessern, stärkt das Franxini-Projekt den wichtigen Dialog zwischen Wissenschaften und Politik.



Franxini Boot Camp

Bei den Franxini Boot Camps lernen Forschende in Intensivtrainings die Grundlagen des Schweizer Politsystems kennen und erfahren, wann, wo und wie sie sich wirksam einbringen können. Damit sind Forschende nicht nur wissenschaftlich, sondern auch politisch kompetent, um Veränderungen und Institutionen mitgestalten zu können, von denen die ganze Gesellschaft profitiert.

In diesem Jahr wurden acht Boot Camps durchgeführt, an denen knapp 100 Forschende auf allen Karrierestufen teilnahmen. Erstmals wurden zwei Boot Camps auf Französisch konzipiert und durchgeführt. Ein Erfolg ist die längerfristige Partnerschaft mit

dem SNF mit jährlichen Boot Camp-Durchführungen in Deutsch, Französisch und (ab 2024) Englisch.



Franxini Hive

An den Anlässen des Franxini Hives begegnen sich Menschen aus der Politik und der Forschung, um sich auszutauschen, zu vernetzen und Synergien zu schaffen. Der Franxini Hive besteht aus den beiden Veranstaltungsformaten «Fireside Chats» und «Briefings aus dem Kantonsrat». Im Rahmen des Franxini Hive wurden 2023 vier Fireside Chats und ein Briefing aus dem Grossen Rat in Bern durchgeführt.

Fireside Chats bringen verschiedene Akteure an einen Tisch, um gemeinsam ein konkretes Thema anzugehen.

Briefings aus dem Kantonsrat verschaffen Wissenschaftler*innen einen Einblick in die politische Praxis auf kantonaler Ebene.



Franxini Innovation Hub

In unserem partizipativen Förderprogramm werden Forschende und ihr Projekt während neun Monaten begleitet und mit den wesentlichen Stakeholdern vernetzt. Den Kern des Programms bilden die innovativen Workshop-Module. Ziel ist es, das Projektthema mit einer konkreten politischen Massnahme zu verknüpfen.

Das Franxini Innovation Hub-Programm unterstützte im 2023 drei Projekte mit insgesamt 14 Forschenden aus verschiedenen Disziplinen und Universitäten. Zwei Projektgruppen haben dabei konkrete Vorschläge für politische Akteure entwickelt, welche als Whitepaper veröffentlicht wurden.



”

«Die Zusammenarbeit mit dem Franxini-Projekt war eine Inspiration und Freude zugleich. Die gelungene und methodisch ausgezeichnete Leitung durch Franxini-Teams erlaubte mir sowie den geladenen Gästen, dieses sehr vielschichtige und kontrovers diskutierte Thema mal ganz anders zu betrachten und sich dabei auf das Wesentliche zu konzentrieren. Es war mir eine Freude diese Veranstaltungen zusammen mit dem Franxini-Projekt vorzubereiten und durchzuführen. Ich hoffe, dass sich wieder mal eine Kollaboration ergibt.»

Zurich-Basel Plant Science Center

V. Unsere Projekte

Im Rahmen des Franxini Innovation Hubs wurden im Jahr 2023 die folgenden Projekte begleitet:

Opfer sexualisierter Gewalt im Fokus

Wie sieht die Betreuung von Opfer sexualisierter Gewalt in den Kantonen aus? Wie können wir national oder in einem ausgewählten Kanton mittels Einbringung von Expertise aus Medizin, Opferhilfe und Rechtswissenschaften die Betreuungslage von Opfer sexualisierter Gewalt verbessern? Die Meilensteine des Projekts [hier entdecken](#).

«Der Franxini Innovation Hub hat mein Projekt mit professionellem Know-How, Coaching, Netzwerk und viel Herzblut begleitet. Mein Team ist erweitert worden durch das Team vom Franxini Innovation Hub und so wurde unser Projekt ein grosser Erfolg. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!»

Rahel Schmidt, Leiterin des Projekts

Volksabstimmungen und Algorithmen in der Schweiz: Intransparente Priorisierung von politischen Informationen

Wie können Wissenschaften und Gesellschaft zusammenarbeiten, um zu vermeiden, dass Suchmaschinen einen potenziell ungleichen Zugang zu Informationen über Volksabstimmungen in der Schweiz bieten? Die Meilensteine des Projekts [hier entdecken](#).

«The Franxini Innovation Hub Program is an excellent opportunity for increasing outreach and visibility of academic research and facilitate the dialogue between academia and society in Switzerland.»

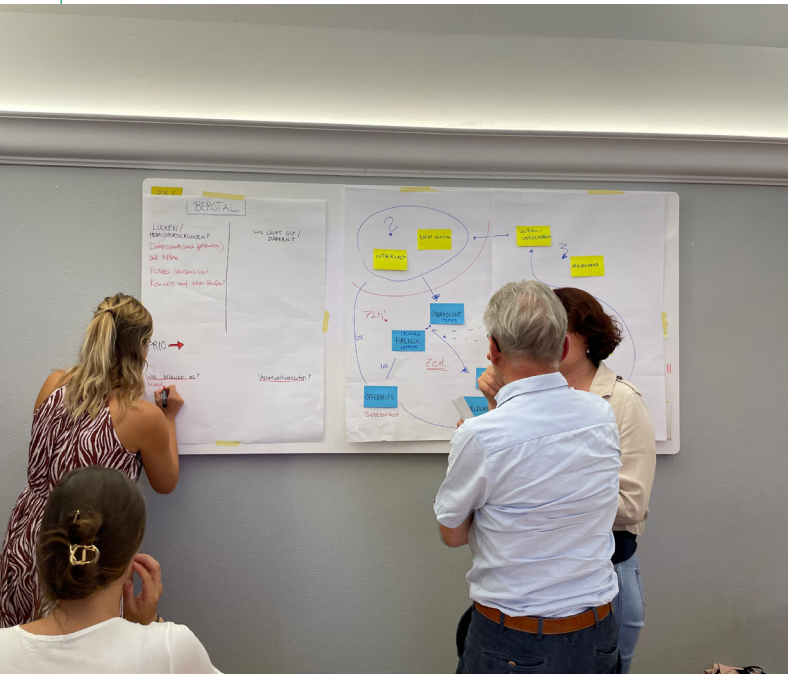
Mykola Makhortykh, Leiter des Projekts

BEready: Bern, get ready für die nächste Pandemie. Zusammen mit der Forschung, Bevölkerung und Politik

Was können wir zusammen tun, damit der Kanton Bern besser auf die nächste Pandemie vorbereitet ist? Die Meilensteine des Projekts [hier entdecken](#).

*«Durch das Projekt habe wir Wege gefunden, wie wir uns mit Politiker*innen zu unserem Forschungsthema auszutauschen können. Die Zusammenarbeit mit dem Franxini-Team war ein riesiger Türöffner und eine Motivation, uns auch zukünftig im Dialog mit der Politik zu engagieren!»*

Eva-Maria Hodel, Leiterin des Projekts



2023 führte das Franxini-Projekt mit folgenden Partnern Veranstaltungen durch:

- Akademie der Naturwissenschaften Schweiz
- ETH Zürich
- Schweizerischer Nationalfonds
- Junge Akademie Schweiz
- Universität Bern
- Universität Zürich
- Zurich-Basel Plant Science Center

Das Franxini-Projekt wird von Förderbeiträgen der Stiftung Mercator Schweiz, der Gebert Rüb Stiftung und der cogito foundation sowie von Dienstleistungen finanziert.

V. Unsere Projekte

Wir ermöglichen den Zugang zu Fachwissen: Wir erhalten Mandate, um Expertise rund um ein Thema zur Verfügung zu stellen.

International Swiss Talent Forum

Wie bereits in den vergangenen Jahren war Reatch im Sommer 2023 erneut mit einem Coaching-Team am International Swiss Talent Forum (ISTF). Beim diesjährigen ISTF zum Thema «Circular Economy» an der EPFL konnte Reatch mit Masterclasses zu den Themen «Storytelling» und «Summary Writing» dabei sein und die Teilnehmenden dann für den Rest des Tages zu diesen Themen unterstützen. Ausserdem hat Reatch ein Korrekturat für die Zusammenfassungen der verschiedenen Gruppen gemacht.

Sommerakademien

Wie jedes hat Reatch im Sommer sechs Sommerakademien der Schweizerischen Studienstiftung redaktionell begleitet – thematisch breit gefächert von Anwendungen der Statistik über urbane Wälder und Klimawandel bis zum Leben mit chronischen Krankheiten.

Grundsätzliches Ziel war es dabei, den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, das in den Akademien erarbeitete Wissen in einem Beitrag für den Blog der Studienstiftung sowie den Reatch-Blog einem breiteren Publikum vorzustellen. Im Rahmen des Mandats wurde in jeder Akademie ein Crashkurs zum Schreiben über Wissenschaft abgehalten, in dem die Teilnehmenden das Verfassen von Texten für ein nicht-wissenschaftliches Publikum üben konnten. Alle Teilnehmenden, die Interesse daran hatten, eine konkrete Textidee weiterzuentwickeln, konnten dies nach Abschluss der Akademien tun und erhielten Unterstützung und Feedback von den Betreuenden aus dem Reatch-Blog. Die so entwickelten Texte wurden im Reatch-Blog und im Blog der Studienstiftung publiziert.



VI. Finanzierung

Löhne

Reatch finanziert sich hauptsächlich über gemeinnützige Stiftungen, Dienstleistungen, Mitgliederbeiträge und Kleinspenden. Weitere Erträge entstehen aus kleinen Mandaten und Aufträgen sowie aus ausserordentlichen Eintritten für Veranstaltungen. Die Geschäftsstelle umfasste während des Jahres bis zu 410 Stellenprozente. Projektmitarbeitende und Vorstände engagieren sich vollständig ehrenamtlich, es werden auch keine Jahreshonorare bezahlt. Einzig Erträge aus Aufträgen Dritter fliessen zwischen 50-80% an die direkt engagierten Mitarbeitenden.

Grundfinanzierung

Die Grundfinanzierung wird durch das Bundesamt für Sozialversicherungen Finanzhilfen Art. 7 Abs. 2 KJFG (Betriebsstrukturen und regelmässige Aktivitäten) sichergestellt.

Förderpartner & Geldgeber

Organisationen, welche Reatch zur Durchführung von Projekten und Veranstaltungen Geld zugesprochen oder mit Sachleistungen unterstützt haben (die Förderung erfolgt in jedem Fall projektgebunden und unter inhaltlicher Federführung von Reatch):

Unterstützungsbeiträge

Cogito Foundation, Curio Biotech, economiesuisse, ETH Rat, Gebert Rüt Stiftung, Interpharma, Jubiläumstiftung Mobiliar, Loterie Romande, Roche REDS Fund, scienceindustries, Schweizerischer Nationalfond (SNF), Stiftung Mercator Schweiz, Stiftung Wali Dad, Stiftung Wegweiser, Swiss RE Foundation, UZH Alumni, Verband der Studierenden UZH (VSUZH).

Aufträge für Workshops, Coachings, Moderation, redaktionelle Unterstützung oder anderweitige Dienstleistungen:

Animal Research Tomorrow (ART), ETH-Rat, Forschung für Leben, Jacobs Center for Productive Youth Development, Life Science Zurich, Paul Scherrer Institut, Proviande, Science et Cité, Schweizer Jugend forscht, Schweizerische Studienstiftung, Schweizerischer Nationalfond (SNF), Universität Fribourg, Universität Zürich (UZH).

Spenden

Privatpersonen haben uns insgesamt CHF 261.50 in Form von einmaligen Spenden oder via unserem Förderzirkel zukommen lassen.

Mitgliederbeiträge

Privatpersonen haben uns insgesamt CHF 5'863.90 in Form von Mitgliederbeiträgen zukommen lassen.

Partner

Strategische Partner & Projektpartner

Partner mit vertiefter Zusammenarbeit über einen längeren Zeitraum hinweg oder regelmässig wiederkehrenden Zusammenarbeit:

Arapuk, anundpfirsich, Berner Fachhochschule, Bundesamt für Sozialversicherungen, Burggemeinde Bern, Ernst Göhner Stiftung, ETH-Rat, Expedition Zukunft, Furbo GmbH, Gebert Rüt Stiftung, Gesellschaft zu Mittellöwen Bern, Institut für Labortierkunde der Universität Zürich, Interpharma, PH Bern, Science et Cité, Schweizerische Akademien der Naturwissenschaften, Schweizerische Studienstiftung, Stiftung Mercator Schweiz, Stadt Bern, Theater im Zollhaus, UZH, Universität Bern.

Veranstaltungspartner

Organisationen, mit denen Reatch Einzelveranstaltungen organisierte oder gemeinsam kooperierte:

anundpfirsich, deFacto, Der Bund, Empa, EPF Lausanne (EPFL), ETH Zürich (ETHZ), ETH-Rat, FameLab, Institut für Wissenschaft, Technologie und Politik (ISTP), Le Temps, Life Science Zurich, philosophie.ch, Neue Zürcher Zeitung (NZZ), Pour Demain, Republik, Schweizer Monat, Schweizerische Studienstiftung, Science et Cité, Stiftung Mercator Schweiz, Stiftung myclimate, Staatslabor, Universität Bern, Universität Zürich UZH, Verband der Studierenden ETH (VSETH), Verband der Studierenden UZH (VSUZH).

Interessenbindungen

In einem umfassenden Transparenz-Konzept hat der Kernvorstand bereits 2018 beschlossen, nicht nur die finanziellen, sondern auch die ideellen Interessenbindungen der Öffentlichkeit detailliert zugänglich zu machen. Die Interessenbindungen wurden für den Vorstand und, in gesammelter Form, auch für den erweiterten Vorstand seit 2020 auf der Vereinswebseite unter «Wie wir arbeiten» publiziert.

VI. Finanzierung

Aufgrund Gemeinnützigkeit ist Reatch gemäss Art. 61 lit. g StG und Art. 56 lit. g DBG als Verein steuerbefreit. Reatch ist gemäss Statuten politisch unabhängig und konfessionell neutral.

Erfolgsrechnung

Erträge	CHF
Mitgliederbeiträge	5'863.88
Beiträge Gönner*innen	0.00
Beiträge Bund	0.00
Beiträge Kantone	0.00
Finanzhilfen Art. 7 Abs. 2 KJFG (Betriebsstruktur und regelmässige Aktivitäten)	38'132.00
Finanzhilfen Art. 8 KJFG (Modell- und Partizipationsprojekt)	0.00
Weitere Beiträge öffentliche Hand	53'450.00
Beiträge Stiftungen	220'533.33
Erträge aus Dienstleistungen	70'643.70
Weitere Beiträge private Institutionen	27'900.00
Spenden	261.51
Erträge aus Mandaten	0.00
Erträge aus Veranstaltungen/Kollekte	2'851.00
Ertrag aus vereinsfremden Mandaten	126'621.65
Leistungen Versicherungen	5'056.55
Zinsertrag	15.71
Erträge Total	551'329.33

Aufwände Aktivitäten	CHF
Materialaufwand	404.10
Logistik, Transport, Technik	5'561.50
Aufwand Verpflegung	6'878.10
Projektbezogene	
Aufwandsentschädigungen	37'831.30
Projektbezogene Löhne	208'306.25
Lohn vereinsfremde Mandate	72'300.90
Reisespese, Spesen für Freiwillige	2'485.60
Werbung, Kommunikation, Übersetzung	25'136.39
Rückstellungen Rendez-vous	0.00
Rückstellungen Franxini-Projekt	25'000.00
Preise	1'800.00

Aufwände Verein	CHF
Aufwand Vorstand & Geschäftsstelle	9'738.96
Geschenke	613.55
Aufwand Treuhand	10'198.10
Fixer Lohnaufwand	31'918.00
Sozialversicherungsaufwand	35'938.35
Sozialversicherungsaufwand vereinsfremder Mandate	26'660.40
Honorar für Externe	9'654.20
Miete für Räumlichkeiten	16'530.76
Versicherungsprämien	15'626.90
Website	12'011.94
Informatikaufwand	1'529.20
Design	2'562.50
Sonstige Aufwendungen	2'056.40
Abschreibungen	29.00
Bank- und Postspesen	260.08
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	247.45

Aufwand Total	561'279.93
Jahresverlust	-9'950.60

VI. Finanzierung

Bilanz

Aktiven		CHF	Passiven		CHF
Umlaufvermögen			Kurzfristiges Fremdkapital		
Postkonto		414'809.36	Kreditoren Dritte		2'500.00
Postkonto Gebert Rüf		71'702.13	Erhaltene Vorschüsse		0.00
Paypal		1'608.69	Mitgliederbeitrags-Vorschüsse		1'132.57
Transitorische Aktiven		26'690.86	Vorschüsse Finanzhilfen Art. 7		
Total Umlaufvermögen		514'811.04	Abs. 2 KJFG (Betriebsstruktur und		
			regelmässige Aktivitäten)		61'751.00
			Vorschüsse Franxini		145'416.67
Anlagevermögen			Vorschüsse Scimpack		26'250.00
IT-Infrastruktur		0.00	Kreditkarte		-83.40
Total Anlagevermögen		0.00	Sozialversicherungen und		
			Vorsorgeeinrichtungen		43'421.05
Mietzinsdepot		400.00	Transitorische Passiven		8'280.65
			Total kurzfristiges Fremdkapital		288'668.54
Total Aktiven		515'211.04	Langfristiges Fremdkapital		
			Sicherheitsleistung Mandate		22'276.00
			Total langfristiges Fremdkapital		22'276.00
			Eigenkapital		
			Vereinskapital		164'266.50
			Total Eigenkapital		164'266.50
			Rückstellungen Rendez-vous		15'000.00
			Rückstellungen Franxini-Projekt		25'000.00
			Gewinn-/Verlustvortrag		0.00
			Gewinn/Verlust		0.00
			Total Passiven		515'211.04

Impressum

Anschrift

Reatch! Research. Think. Change.
Zeughausstrasse 31
8004 Zürich

Kontakt

info@reatch.ch
www.reatch.ch

Texte, Bilder & Gestaltung

Alessia Togni
Projektleitungen & -mitarbeitende

Grafiken

Hannah Marti

Kontoinformationen

IBAN: CH47 0900 0000 6104 4513 2
BIC: POFICH-BEXXX
PC-Konto: 61-44513-2
Clearing Nr.: 9000

